

Das ewige Leben

Was bedeuten eigentlich die beiden Wörter *ewiges Leben* in der Schrift? Bei oberflächlichem Nachdenken könnte man meinen, dass *ewiges Leben* das ewige Fortbestehen des Menschen bedeute. Doch *ewiges Leben* ist weitaus mehr, denn ewig existieren werden auch die Menschen, die die ewige Verdammnis erleiden und für immer im Feuersee sein werden (Mk 9,43–48). *Ewiges Leben* hingegen ist die besondere Gabe Gottes an den Menschen, der an den Herrn Jesus glaubt: „Denn so hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren gehe, sondern *ewiges Leben* habe“ (Joh 3,16). *Ewiges Leben* ist also die besondere Gabe Gottes, der besondere Segen, den Gott dem Menschen gibt, der dem Evangelium glaubt. Der Sünder empfängt eben nicht nur die Vergebung seiner Sünden, sondern darüber hinaus neues Leben in einer völlig neuen Qualität.

Eine weitere Bibelstelle, die uns hilft, das Wesen des *ewigen Lebens* zu verstehen, ist Johannes 17,2.3, wo der Herr Jesus in der Nacht vor seinem Sterben zu seinem Vater betete: „Dies aber ist das *ewige Leben*, dass sie dich, den allein wahren Gott, und den du gesandt hast, Jesus Christus, erkennen.“ Hier nennt der Herr ein besonderes Kennzeichen des *ewigen Lebens*: Es befähigt Menschen, den allein wahren Gott und den, den Er gesandt hat, Jesus Christus, zu erkennen. „Erkennen“ bedeutet in der Heiligen Schrift häufig auch: Gemeinschaft miteinander haben. Das *ewige Leben* ist also die Fähigkeit, göttliche Personen wie den Vater und den Sohn zu kennen und eine tiefe, innige Gemeinschaft mit ihnen zu haben (vgl. 1Joh 1,1–4). Und dadurch, dass Gläubige durch das ewige Leben Gemeinschaft mit göttlichen Personen haben, haben sie auch miteinander Gemeinschaft (1Joh 1,7).

An anderer Stelle lesen wir, dass das *ewige Leben* das Leben des Sohnes Gottes selbst ist. So schreibt Johannes: „Wir wissen aber, dass der Sohn Gottes gekommen ist und uns ein Verständnis gegeben hat, damit wir den Wahrhaftigen erkennen; und wir sind in dem Wahrhaftigen, in seinem Sohn Jesus Christus. Dieser ist der wahrhaftige Gott und das *ewige Leben*“ (1Joh 5,20). Das *ewige Leben* ist also in dem Sohn Gottes, es ist der Sohn Gottes selbst (vgl. 1Joh 5,11.12). Einmal werden wir für immer bei Ihm sein, im Haus seines Vaters, dann werden wir seine Herrlichkeit schauen (Joh 17,24). Um das zu ermöglichen, hat Er uns sein eigenes Leben, das ewige Leben, gegeben. Ahnen wir etwas von der Größe dieses Geschenkes?

Nun haben wir als Gläubige noch die sündige Natur, die der Entfaltung dieses neuen Lebens im Wege steht. Wenn wir daher dieses Leben in seiner ganzen Größe und Erhabenheit kennen lernen wollen, müssen wir das Leben des Sohnes Gottes betrachten, wie es uns in den Evangelien – insbesondere im Johannes-Evangelium – beschrieben wird. Und bei aller Vollkommenheit, die wir in dem Herrn Jesus sehen und die wir anbeten können, dürfen wir uns bewusst sein: Das ist mein Leben!

Nun wenden wir uns noch zwei Bibelstellen in den Schriften des Apostels Paulus zu: „Jetzt aber, von der Sünde freigemacht und Gott zu Sklaven geworden, habt ihr eure Frucht zur Heiligkeit, als das *Ende* aber ewiges Leben“ (Röm 6,22). Hier ist das *ewige Leben* das Ziel und die Vollendung der Heiligkeit, die wir erreichen, wenn wir beim Herrn sind, also vor allem ein Bereich (ein Segen), in den der Gläubige eintritt. Es ist das zukünftige Teil des Gläubigen. An Timotheus schreibt Paulus: „Kämpfe den guten Kampf des Glaubens; ergreife das ewige Leben, zu dem du berufen worden bist und bekannt hast das gute Bekenntnis vor vielen Zeugen“ (1Tim 6,12).

Zusammenfassend stellen wir also fest:

- a) Johannes beschreibt das *ewige Leben* einerseits als das Lebensprinzip im Gläubigen. Wer bekehrt ist, hat das ewige Leben als bleibenden Besitz: „Wer an den Sohn glaubt, *hat ewiges Leben*“ (Joh 3,36; 5,24).
- b) Dann beschreibt er es auch als die Sphäre, in der wir uns jetzt bereits befinden (vgl. Joh 17,2.3; 1Joh 1,1–4.7).
- c) Paulus hingegen beschreibt das *ewige Leben* häufig als etwas, das wir, wenn wir im Himmel sind, völlig genießen können (vgl. Röm 6,22; 1Tim 6,12).

Das Bewusstsein, dass wir als Gläubige schon jetzt das ewige Leben haben und dass wir die sichere Hoffnung haben, das *ewige Leben* bald in Vollkommenheit genießen zu können, erfüllt uns mit einer tiefen Freude und hat einen heiligenden Einfluss auf unser jetziges Leben (vgl. Jud 21). Es sollte kein Tag vergehen, an dem wir dem Herrn nicht dafür danken, dass wir allein durch den Glauben an Ihn das *ewige Leben* haben; auch dürfen wir Ihn bitten, bald zu kommen, damit wir in den vollen Segen dieses Lebens eingehen können.

Werner Mücher